



Die vier Zweitklässler sind von den Experimentierstationen begeistert, hier an den Stationen „Rollender Würfel“ und „Kugelrampe“. FOTO: MICHAEL SCHRAFL

Forschergeist und Entdeckerlust

BILDUNG „Miniphänomente“ gastierte in der Schule. Der Parcours mit Experimenten begeisterte den Nachwuchs.

BERNGAU. Zwei Wochen lang war die „Miniphänomente“ des Bildungswerks der bayerischen Wirtschaft an der Grundschule zu Gast. Dabei handelt es sich um einen Parcours mit rund 50 naturwissenschaftlich-technischen Experimenten zum Anfassen. Schüler hatten die Möglichkeit, Experimente selbstständig auszuprobieren, naturwissenschaftliche Phänomene und technische Zusammenhänge zu entdecken - und das ganz spielerisch.

Rektorin Martina Jacob: „Das Projekt war eine gute Möglichkeit, die Kinder zum Staunen zu bringen, für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu begeistern und diese zu hinterfragen.“

Gern hätten die Jungen und Mädchen ihre Entdeckungen auch den Eltern gezeigt, doch die gegenwärtige Corona-Situation ließ dies nicht zu. Geplant ist aber, so die Rektorin, mit den Eltern einige der Experimentierstationen

für die Schule nachzubauen. Mit der Miniphänomente wurden die Jungen und Mädchen ganz automatisch zum eigenständigen Forschen angeregt und somit beste Voraussetzungen für ein langfristiges Interesse an Technik und Naturwissenschaften geschaffen. Nach Aussage der Lehrkräfte war es schön zu beobachten, wie konzentriert die Kids bei der Sache waren und versuchten, den Phänomenen auf die Spur zu kommen. Rege hätten sie über gemachte Beobachtungen diskutiert. Da war die Station „Der längste Weg“. Hier sollte mit Hilfe von verschiebbaren Holzklötzen der längste Weg für eine herunterrollende Kugel geschaffen werden.

Durch geschicktes Führen der Griffe konnten die Schüler bei der „Kugelrampe“ eine Kugel bergauf rollen lassen. Bei der Station „rollender Würfel“ erfuhren die Kinder, dass auch ein eckiger Gegenstand rollen kann, vorausgesetzt, dass er in einer bestimmten Stellung startet und nicht verrutscht.

Auch andere Stationen wie etwa Kugelwettlauf, Klopffon, Wärmetaster, Sprachschlauch, Blick in die Unendlichkeit, 3-Zeiten-Pendel oder Pendel, das im Sand seine Spuren (Figuren) hinterließ, begeisterten die Schülerinnen und Schüler.

POLIZEI

Wertvolle Goldkette verschwunden

LANDKREIS. Ein 73-jähriger Mann legte am vergangenen Donnerstag in einer Massagepraxis im Landkreis seine Kleidung sowie eine wertvolle Halskette im Wert eines höheren vierstelligen Eurobetrages in der Umkleidekabine ab. Nach der Massage ließ er seinen

Schmuck versehentlich hängen, wie die Polizeiinspektion Neumarkt berichtet. Im Nachgang war das teure Schmuckstück nicht mehr auffindbar. Der 73-Jährige erstattete nun Anzeige bei der Polizei wegen Diebstahls. Die Ermittlungen laufen.

BERG

Bücherei: Donnerstag, 09.11., von 9.00 bis 11.30 Uhr und 16.00 bis 17.30 Uhr, Ausleihe von Büchern und anderen Medien, Rathaus II (Erdgeschoss), Sophie-Scholl-Platz. Unter Einhaltung der derzeitigen Hygiene-Vorschriften.

Gemeindeverwaltung: Der Neujahres-Empfang der Gemeinde Berg, der am Freitag, 07.01., um 19.00 Uhr, in der Schulaula geplant war, wurde vom ersten Bürgermeister Peter Bergler aufgrund der derzeit sehr schwierigen Corona-Situation abgesagt.

1. Motorsportclub: Die für Samstag, 11.12., um 19.30 Uhr geplante Weihnachtsfeier im MSC-Sportzentrum entfällt wegen der Corona-Pandemie.

FF: Die Weihnachtsfeier am Sonntag, 26.12., findet aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt.

Hausheim. Fiat-Club: Die für Samstag, 11.12., terminierte Weihnachtsfeier im Gasthaus „Zum Ross“ entfällt wegen der Corona-Pandemie.

DEINING

RK: Monatsversammlung am Freitag, 10.12., im Gasthaus Knörr, Unterbuchfeld, Beginn 20 Uhr.

LAUTERHOFEN

Bücherei: Mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr geöffnet.

PILSACH

Jagdgenossenschaft: Das für Donnerstag, 09.12., geplante Reh-Essen muss Corona bedingt abgesagt werden.

POSTBAUER-HENG

Bücherei: Mittwochs von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Heng. OGV: Die für Mittwoch, 08.12., geplante „Sitzweil“ im Dorfstadt Heng muss abgesagt werden.

SENGENTHAL

Reichertshofen. Schützenverein Jägerwiesel: Mittwochs ab 20 Uhr Geschäftsabend im Schützenhaus. Hygienemaßnahmen beachten. Zutritt nur mit 2G, dies wird kontrolliert.



Auszeichnung mit der Dankurkunde des Kolping-Diözesanverbandes Eichstätt: Eva Ehard (l.) hat sie Georg Dürr überreicht, zusammen mit Heinz Jürgen Adelkamp (r.). FOTO: GEORG DÜRR

Kolping würdigt den Einsatz Georg Dürrs

VERSAMMLUNG Der Bezirksvorsitzende ist seit 1972 für den Verband aktiv. Auch darüber hinaus gab es von Kolping viel Gutes zu berichten.

LANDKREIS. Bei der zweitägigen Klausur des Kolping Bezirksverbandes Neumarkt wurde die Mitgliederversammlung für 2021 nachgeholt. Bezirksvorsitzende Georg Dürr wurde für seine Verdienste um den Kolping Bezirksverband Neumarkt ausgezeichnet. Als Gast wurden die Diözesanvorsitzende Eva Ehard und von der Diözesanvorstandschaft Heinz-Jürgen Adelkamp begrüßt. Im geistlichen Wort hat Präses Gerhard Ehrl über das Josefs-Jahr und über den Hl. Josef berichtet. Josef war ein Mann Gottes und hat viele Taten und Entscheidungen in seinem Leben getroffen. Er war ein Mann der Tat wie Adolph Kolping.

Im Rechenschaftsbericht konnte nur von zwei Aktionen berichtet werden: Mitgliederversammlung und Bezirkswallfahrt nach Trautmannshofen. Alle anderen Veranstaltungen wurden wegen Corona abgesagt.

Nach kurzem Rechenschaftsbericht gab Kassier Günter Wohlrath den Kasernenbericht. Es wurden für die Orgel in

Trautmannshofen 500 Euro gegeben, und der gleiche Betrag von 500 Euro ging an Flutopfer für die Kolpingsfamilien in den Diözesanverbänden Aachen und Trier. Bevor Diözesanvorsitzende Eva Ehard im Punkt „Aktuelles aus dem Diözesanverband Eichstätt“ berichtete, gab es noch eine Ehrung für den Bezirksvorsitzenden Georg Dürr aus Kastl für seine Verdienste um die Kolpingarbeit im Bezirk Neumarkt.

Die Laudatio hielt Heinz-Jürgen Adelkamp. Er erinnerte an die Eckpunkte seines Wirkens im Kolping-Bezirk Neumarkt. Er trat 1972 der Kolpingsfamilie Kastl bei. Sein Wirken im Bezirk begann er als Leiter des Jugendteams, hernach von 1994 bis 2007 war er stellvertretender Vorsitzender, und seit 2007 bis zum heutigen Zeitpunkt ist er der 1. Vorsitzende des Bezirksverbandes Neumarkt. Er hat mit seiner Tatkraft sich über die Diözese Eichstätt hinaus einen guten Namen gemacht. Durch sein Engagement habe man viele Reisen unternommen, etwa Fahrten nach Rom, Assisi, Santiago de Compostela und Köln; auch seine Ski-Freizeiten, die bei den Teilnehmern immer gut ankamen, sind zu nennen. In Anlehnung an das Kolpinglied zitierte Adelkamp: „Er ist ein Kolpingbruder dieser Zeit und handelt aus Verbundenheit“. Im Anschluss berichtet Eva Ehard von Ereignissen im Diözesanverband und auf Bundesebene. So gibt es 2022 eine Romreise zur Feierlichkeit 30 Jahre Seligsprechung Kolpings in der Woche vom 24. bis 29. Oktober 2022. Es wird ein Gotteslobleinleger mit Kolpingliedern gedruckt. Gegen einen Obolus kann dieser bei Fertigstellung erworben werden. Auch sprach sie die Neuwahlen im Diözesanverband an, die 2023 sind, es werden geeignete Kandidaten gesucht, teilt dazu Bezirksvorsitzender Georg Dürr mit.

BLICK AUF DIE BUNDESEBENE

Wahl: Nach den Infos aus der Diözese ging Eva Ehard auf die Bundesebene ein. Bei der dreitägigen Online-Bundesversammlung wurde neu gewählt.

Team: Vorsitzende Ursula Groden-Kranich, Bundespräses Joachim Wahl; der langjährige Landespräses aus Bayern, Christoph Huber, wurde zum neuen Generalpräses gewählt.

Aktion: Auf die Handy-Aktion von Kolping zusammen mit Missio, „Handy recyceln – Gutes tun“, wurde hingewiesen. Der Bundesverband bittet weiter für Spenden an die Flutopfer.



Die Impfkation verlief reibungslos.

FOTO: HANS PETER GLEISENBERG

GESUNDHEIT

Impfkation in Mühlhausen

MÜHLHAUSEN. Am 15. Dezember ist die nächste Impfkation. Dann setzen die Verantwortlichen des Impfzentrums und der Gemeinde darauf, dass die Aktion genauso stressfrei verläuft, wie die jüngste. Bestens vorbereitet durch Chefsekretärin Christine Loistl, stellvertretenden Geschäftsleiter Michael Gruhle und unter Mithilfe Birgit und Hubert Eichingers, lief die Akti-

on, die von Dr. Rüdiger Schmiedl geleitet und Astrid Knollmeyer und Martina Funk begleitet wurde, reibungslos ab. Am Ende waren die 125 angemeldeten Bürger aus der Großgemeinde geimpft. Auch für die nächste Aktion bittet die Gemeinde um rechtzeitige Anmeldung. Alle nötigen Infos gibt es bei Christine Loistl unter Telefon (0 91 85) 94 17 21. (ngl)

GEMEINDE

Bezuschussung beantragen

BERG. Die Kommune fördert Investitions- und Sanierungsprojekte gemäß den „Richtlinien der Gemeinde Berg zur Förderung des Sports, Investitionsprojekte an kirchlichen Kindergärten und Außensanierungen an Kirchengebäuden“.

Sofern Kirchen oder Sportvereine im Haushaltsjahr 2022 Projekte mit einer beabsichtigten Förderung durch die Gemeinde planen, sollten diese mit Kostenschätzung der Gemeinde bis 31. Dezember 2021 schriftlich mitgeteilt werden beziehungsweise ein Antrag auf Zuschuss eingereicht werden.

Bürgermeister Peter Bergler und die Gemeindeverwaltung weisen ausdrücklich darauf hin, dass der übliche Bau- und Sportplatzunterhalt nicht förderfähig ist. (npp)